

# Neues Pilotprojekt wird lanciert

Das Wirtschaftsportal Ost hat sich in den fünf Jahren seines Bestehens in der Region Wil etabliert.

**Christof Lampart**

Es hat nicht viel gefehlt und die sechs Delegierten und rund 20 Gäste hätten am Donnerstag un verrichteter Dinge den Heimweg antreten müssen. Weil aber sechs der insgesamt zwölf Delegierten und somit das absolute Minimum beim Versammlungsbeginn in den Räumen der Clenia Littenheid AG zugegen waren, konnte die Delegiertenversammlung des Wirtschaftsportals OST (WPO) durchgeführt werden.

Hansjörg Brunner, Präsident des WPO, freute sich, dass sich das Portal als «einzigartiges Bindeglied» erwiesen habe, das die Kräfte von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zum Wohle einer attraktiven, zukunfts- und wettbewerbsfähigen Arbeits- und

Lebensregion zu bündeln ver stehe.

## **Knapp am Award vorbeigeschrammt**

WPO-Geschäftsführer und Wirtschaftsförderer Robert Stadler verdeutlichte, was darunter zu verstehen sei. So sei das auf Anfang 2023 umgesetzte regionale Kita-Projekt des WPO in mehrerer Hinsicht ein Erfolg. Zum einen haben sich schon ein Drittel aller Mitgliedergemeinden dem Projekt angeschlossen. Zum anderen fand es nationale Beachtung, wurde es doch für den Award der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement (SVSM) nominiert.

Diese vergibt jährlich den Preis für zielgerichtete, effektive und innovative Projekte aus den Bereichen Standortmarketing, Standortentwicklung und Wirt-

schaftsförderung. Zum Sieg habe es zwar nicht gereicht, aber es hätten viele Regionen Interesse an diesem Pioniermodell gezeigt. Somit habe die WPO «unsere Region und ihre Leistungsfähigkeit nach aussen tragen können», freute sich Robert Stadler.

Elan- und identitätsstiftend soll auch die jüngst gestartete Imagekampagne mit den fikti-



WPO-Präsident Hansjörg Brunner. Bild: Christof Lampart

ven Ortsschildern sein. In allen 22 WPO-Gemeinden sind ab sofort und bis zum nächsten Jahr Aushänge – bis hin zum Weltformat – zu sehen, in denen die Ortsnamen der Gemeinden neu zusammengesetzt werden. Der erste Teil des neuen Ortsnamens soll jener der jeweiligen Standortgemeinde sein, der zweite von einem anderen Ort aus dem anderen Kanton des WPO-Gebiets.

Robert Stadler räumte ein, dass es nicht ganz einfach sei, eine regionale Identität über Kantonsgrenzen hinaus zu schaffen, doch: «Wenn wir immer nur kleinräumig denken, dann werden uns auch die anderen nicht als stark wahrnehmen und uns als Region unterschätzen.» Ausserdem sei die Imagekampagne nicht nur als Zeichen gegen aussen, sondern auch

gegen innen zu werten. Ein weiteres Projekt, von dem sich das WPO viel verspricht, ist die Etablierung des Portals als Plattform für die Berufserkundung.

## **Frühzeitig für Berufe begeistern**

In der Zusammenarbeit mit «SwissSkills» wolle man im September 2024 die «MySkills»-Talentsstage aufgleisen. Mit diesen sollen Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse niederschwellig an das Thema Berufswahl herangeführt werden. Aktuell werden Firmen gesucht, die sich an dieser Aktion beteiligen. Dabei handle es sich schweizweit um ein Pilotprojekt. «Bis Mitte Mai sammeln wir Inputs und dann schauen wir, wie das Ganze in der Region umgesetzt werden kann», so Stadler.